

Bericht über das Hospitationsstipendium der DGAV 2012

Hospitation vom 05.-09.11.2012

Stipendiat:

Dr. med. Rudolf Mennigen, Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. W1, D-48149 Münster



Hospitationsorte:

- Universitätsmedizin Mannheim, Chirurgische Klinik, Direktor: Prof. Dr. med. S. Post, Leiter der Abteilung Koloproktologie: Prof. Dr. med. P. Kienle
- End- und Dickdarm-Zentrum Mannheim, Prof. Dr. med. A. Herold
- Universitätsmedizin Mannheim, Zentrale Interdisziplinäre Endoskopie, Leitung: Prof. Dr. med. G. Kähler

Dank des 2012 verliehenen Hospitationsstipendiums der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie erhielt ich die Möglichkeit einer mehrtägigen Hospitation in einer deutschen Klinik meiner Wahl. Als Facharzt für Chirurgie mit der Zusatzbezeichnung Proktologie bin ich Funktionsoberarzt an der Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Universitätsklinikums Münster (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. hc. N. Senninger). Mein klinisches und wissenschaftliches Interesse gilt dabei insbesondere den Darmerkrankungen und der Koloproktologie, ferner der chirurgischen Endoskopie und Proktologie.

Als Hospitationsziel wählte ich das bislang einzige von der DGAV zertifizierte „Exzellenzzentrum für chirurgische Koloproktologie“, das in Kooperation von der Chirurgischen Klinik der Universitätsmedizin Mannheim und dem End- und Dickdarm-Zentrum Mannheim gebildet wird. Ebenfalls in der Universitätsmedizin Mannheim befindet sich die Zentrale Interdisziplinäre Endoskopie, welche als führendes endoskopisches Zentrum eine ideale Ergänzung meiner Hospitation darstellte.

Die Koloproktologie inklusive chronisch entzündlicher Darmerkrankungen stellt einen wesentlichen Schwerpunkt der Chirurgischen Klinik der Universitätsmedizin Mannheim dar. Unter der Leitung des Direktors der Klinik, Prof. Dr. med. S. Post, und des leitenden Oberarztes der Abteilung Koloproktologie, Prof. Dr. med. P. Kienle, werden in sehr hoher Zahl insbesondere laparoskopische Eingriffe bei benignen und malignen koloproktologischen Erkrankungen und bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen durchgeführt. In der wöchentlich stattfindenden Darmsprechstunde werden Patienten mit teils sehr komplexen Krankheitsbildern ambulant betreut.

Die Aufnahme durch die Chirurgische Klinik vor Ort war sehr herzlich, Prof. Post und Prof. Kienle, und mit ihnen das gesamte Team, haben mir durch ständige Unterstützung bei der Planung meiner Hospitation, durch persönliche Gespräche und durch eine optimale Betreuung vor Ort einen umfassenden Einblick in die Klinik ermöglicht, wofür ich mich sehr bedanken möchte. Durch die täglich stattfindenden laparoskopischen kolorektalen Operationen konnte ich an mehreren Eingriffen teilnehmen, wobei insbesondere die Teilnahme bei onkologischen Kolonresektionen sowie bei rekonstruktiven Eingriffen beim Rektumprolaps für mich besonders interessant war. Sehr wertvoll waren für mich die Diskussionen mit Prof. Kienle über Differentialindikationen und Behandlungsalgorithmen. Ferner habe ich Prof. Kienle bei der einmal wöchentlich stattfindenden Darmsprechstunde begleiten dürfen, in der Prof. Kienle, ermöglicht durch eine sehr gute Organisation der Sprechstunde, eine beeindruckende Zahl von teils sehr komplexen Patienten persönlich untersucht und berät. Dazu gehört auch die persönliche endoskopische Untersuchung einiger Patienten, wobei diese Untersuchungen in den Ablauf der Sprechstunde eingebettet sind.

In der Universitätsmedizin Mannheim ist die Besprechung von Patienten in spezialisierten „Boards“ exzellent organisiert. Ich durfte u.a. an den wöchentlichen Boards für chronisch entzündliche Darmerkrankungen und Inkontinenz teilnehmen, wobei interdisziplinär eine Therapie für die Patienten festgelegt wird.

Das End- und Dickdarm-Zentrum Mannheim führt neben der ambulanten Versorgung von Patienten in hoher Zahl proktologische Eingriffe in den Räumen der Universitätsmedizin Mannheim durch, wobei eine enge Kooperation gelebt wird. Dies äußert sich u.a. in einer Rotation eines Assistenten der Chirurgischen Klinik, der durch die Kollegen des End- und Dickdarm-Zentrums in proktologischen Eingriffen ausgebildet wird und sich um die perioperative Betreuung der Patienten kümmert. Die Kooperation bedingt, dass für den einzelnen Patienten auf sehr kurzen Kommunikationswegen die gesamte Palette der verfügbaren koloproktologischen Therapien, von der laparoskopischen Kolektomie bis hin zu einem Analsphinkterersatz, verfügbar ist. Ich begleitete Prof. Herold bei einem proktologischen Operationstag. Dabei konnte ich Einblicke gewinnen in unterschiedlichste proktologische Operationen, u.a. Fistelrekonstruktionen und Hämorrhoidenoperationen. Der persönliche Austausch mit Prof. Herold über dessen sehr großen Erfahrungsschatz bei diesen Eingriffen hat mir persönlich mehrere sehr hilfreiche „Tipps und Tricks“ für die eigene proktologische Arbeit erbracht.

Während meines Aufenthaltes in der Universitätsmedizin Mannheim konnte ich bei zahlreichen endoskopischen Interventionen in der Zentralen Interdisziplinären Endoskopie bei Prof. Kähler hospitieren. Prof. Kähler und sein Stellvertreter, Herr PD Dr. A. Schneider, haben mich sehr herzlich empfangen und haben mir einen Einblick in die aufgrund ihrer Interdisziplinarität und ihrer technischen Möglichkeiten beeindruckende Abteilung ermöglicht. Im Rahmen einer Studie ist in Mannheim die NOTES-Appendektomie bereits in die klinische Praxis überführt, hier waren die persönlichen Gespräche über Erfahrungen, Chancen und Limitationen des Verfahrens für mich hochinteressant. Besonders hervorzuheben war außerdem die Möglichkeit, an einem abendlichen Symposium zum Thema NOTES und neue Möglichkeiten der endoskopischen Chirurgie teilnehmen zu können.

Insgesamt hat die Hospitationswoche in Mannheim meine Erwartungen in jeder Hinsicht erfüllt und noch übertroffen. Für meine persönliche Entwicklung und für die koloproktologische Arbeit in der eigenen Klinik hat mir diese Hospitation wertvolle Impulse geliefert.

Ich bedanke mich für die Gastfreundschaft und die optimale Betreuung bei allen Kollegen vor Ort in Mannheim, insbesondere bei Prof. Post, Prof. Kienle, Prof. Herold und Prof. Kähler. Ich danke der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie für die Verleihung des Hospitationsstipendiums, das diese Reise ermöglicht hat.

Dr. med. Rudolf Mennigen